

Hainichen, Zöllsdorf (Czolstorff), Trages (Draghus), Hohendorf (Hoindorff), Kieritzsch (Kercze), Altmannsdorf (Almstorff), Lauterbach (Luterbach), Klein-Hernsdorf, Ruppersdorf (Rupirstorff), Bosengröba (Bosengrau), Tannewitz (Tummilwicz), Stolzenhain (Stolzenhain) und Hemmendorf (Heymendorff), die Geschoß zahlen, ferner die Dörfer Prießnitz (Bresenicz), Elbisbach (Elbilsbach), Hopfgarten (Hopffengarte), Bubendorf, 5 Neuckersdorf (Nengkinstorff), Kömmnitz (Kympnicz), Kitzscher, Neukirchen, Braußwig (Brunswig), Espenhain, Rohrbach, Bergisdorf (Beringistorff), Klein-Zössen (Cleinon Czossen), Steinbach, Lobschütz, Trachenau, Mölbis, Wyhra (Wira), Kreudnitz (Grudenicz), Breunsdorf (Brundorff), Zöpen (Czopen), Zedlitz (Czedellicz), Raupenhain (Rupenhain), Abtsdorf (Apstorff), Haubitz (Hugewicz), die in das Gericht von Borna gehören, für 10 4500 Rhein. fl., die er schon zu Zeitz richtig erhalten hat, und behält sich den Wiederkauf um denselben Preis zu Zeitz vor. Markgraf Wilhelm bekundet sein Einverständnis durch Anhängen seines Siegels. Datum 1c. b).

381.

[1424 zwischen Okt. 14 u. 17.] 15

Hschr.: Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 254.

Ann.: Zwischen Schreiben von Okt. 14 (sabbato Kalixti) und Okt. 17 (feria 11^a post Galli). Der Rat zu Mühlhausen bittet den zu Erfurt, den auf den 2. Okt. (montag nach Michaelis) angesetzten Tag in Weißensee zu beschicken und die Einungsbrieve dahin mitzubringen (1424 um Sept. 28), ebd. Bl. 253. Nach dem Tage teilt er dem Rat zu Nordhausen mit, daß er beschlossen habe, dem Abschiede des Tages zu Weißensee Folge zu leisten, 20 also daz uns dy were, dy wir darzcu schicke sullen, lydelich gemacht werde, und bittet ihn um seine Meinung und eine Abschr. des darüber an Erfurt geschriebenen Brieses, dat. 1424 Okt. 8 (dominica [?] post Francisci), ebd. Schon am 27. u. 31. Aug. waren Verhandlungen zwischen Mühlhausen und Nordhausen gewesen, ebd. Bl. 248^b (dominica sancti Rufi) u. 249^b (die Jovis post decollacionis Johannis).

*Der Rat von Mühlhausen schreibt an den von Nordhausen, der ihm seine Ver- 25 handlungen mit dem Landgrafen von Thüringen mitgeteilt hat, von sache wegen, als man von dem tage zcu Wissenssee gescheidin ist, —, und daz er die andirweit zcu fruntlichen tagen heischen solde, die yn der eynunge sind. Er fürchtet, *das^a) daruß vorzog mochten werde, wanne die forsten und graven or rittere und knechte allecziit wole mechtig sind und uch und uns hulffe nod ist, als ir selber wole wisset, und unsire meyn- 30 unge ist, den also zcu volgen, als wir uch nehst schreben.*

382.

Weimar, 1424 Nov. 11.

Hschr.: Or. Perg. StA Weimar GA Reg. Aa Urk. Nr. 3234. Von 8 SS. an Perg.-str. Ichten 1. (Landgr. Friedrich), 3. (Leonhard von Rudenicz), 4. (Hans von Tenstete) und 6. (Otto von Spira). Gleichz. Abschr. HStA Dr. 35 Cop. 39 Bl. 16^b.

Ann.: Schuldverschreibung Landgr. Friedrichs für dieselben über 400 lötige M. Silbers Erfurter Währung, wofür ihm jährlich 40 M. von den Jahrrenten zu Tennstedt überwiesen werden; Kündigung ein Vierteljahr vor Martini; als Bürgen nennt die Urkunde — graven Fridericho von Bicheligen d. A., graven Friderichen von Glihen

380. b) Datum anno domini m^o cccc^o xxiiii^o am montage Galli Zusatz der Gegenurkunde.

381. a) dar Cop.